

Studierendenfeedback Evangelische Theologie

WS 2024/25

Teilnehmer*innen:

Rücklauf: 6 B.A.-Studierende

Studienfortschritt der befragten Studierenden	%
1. Studienjahr	33,3%
2. Studienjahr	33,3%
3. Studienjahr	33,3%

A) Ergebnisse aus Studierendenfeedback:

Information / Beratung:

Studienrelevante Informationen sowie Ordnungsdokumente (100 % Zustimmung) liegen in aktueller Form vor

Anmerkungen
Freundlichkeit des Lehrpersonals (3 Rückmeldungen)
Gute Betreuung / Lob für Verfügbarkeit bei Rückfragen (2)
Eine übergeordnete Ansprechperson liegt vor

Studienaufbau und -inhalte:

Allgemeine Zufriedenheit mit Studienaufbau sowie Studieninhalten (\bar{x} : 4,0 auf Skala von 1–5)

Erwartungen wurden erfüllt / Good Practices
Fachliche Qualität der Lehre / Fachliche Kompetenz des Lehrpersonals (2)
Beschäftigung mit existenziellen Fragen
Verbesserungsvorschläge
Inhalte der Praktischen Theologie anbieten die nicht zur Religionspädagogik gehören
Modularisierung allgemein optimierbar

Studienorganisation:

Allgemeine Zufriedenheit mit Variabilität der Lehrformate (\bar{x} : 4,0 auf Skala von 1–5) sowie (mehrheitlich) der Prüfungsformate (\bar{x} : 3,3 auf Skala von 1–5)

Erwartungen wurden erfüllt/ Good Practices
Kleine Gruppengrößen
Lob für eigenständige Bibliothek

Verbesserungsvorschläge
Mehr alternative Prüfungsformen
Höhere Sichtbarkeit der Fachrichtung / Mehr Selbstmarketing erforderlich

Workload

Keine Rückmeldungen zu Modulen, bei denen der Workload unangemessen ist.

Allgemeine Zufriedenheit mit Gesamt-Arbeitsaufwand (ø: 4,0 auf Skala von 1–5)

Qualitätssicherung und Gesamtzufriedenheit

Evaluationen über alle Veranstaltungsbereiche der Lehre finden statt (100 % Zustimmung)

Grundsätzlich hohe Gesamt-Zufriedenheit mit Studienbedingungen (ø: 4,3 auf Skala von 1–5)

20.01.25 / De. LS (Qualitätsbüro)

B) Ergänzendes Feedback der Kontaktstudierenden zum B.A. Evangelische Theologie

07.01.25

Aufbau/Inhalte:

Hohe fachlich-inhaltliche Kompetenz in der Lehre

Hohe Polyvalenz zum Lehramt, aber pädagogische Inhalte bringen auch für die B.A.-Studierenden einen Kompetenzgewinn

Hohe Alltagsrelevanz bei Inhalten wie die Verarbeitung von Tod/Trauer -> sind bspw. bei Seelsorgeaktivitäten hoch berufsrelevant

Best-Practices: Lehre im Fach Praktische Theologie; Bereits existierendes Praxismodul erlaubt Blick auf andere Religionen; Lehre im Fach Religionspädagogik

Verbesserungswürdig: Aufbau der (bestehenden) Studienordnung/Modularisierung ist verbesserungswürdig; außerdem lässt die bestehende Studienstruktur nicht zu, dass man ins Pfarramt wechseln kann

Studienorganisation:

Familiäre Studienstrukturen; Kleine Gruppengrößen; dadurch bedingt gute Betreuungsrelation

Dozierende sind sehr hilfsbereit/serviceorientiert